

**Aus Stadt und Land.**

**(Gefangene Tiroler Offiziere.)** In einem der Auslagefenster unserer Druckerei in der Erlenstraße befindet sich die photographische Aufnahme einer Gruppe von Offizieren, die in russischer Gefangenschaft in Pleschanka Tschita in Transbaikalien sind und mit Sehnsucht des Tages der Befreiung harren. Unter ihnen befinden sich mehrere Offiziere aus Tirol und Vorarlberg, gute Bekannte, so die Junsbruder: Hauptmann Madlener, Zollrevident beim Junsbruder Hauptzollamt, Oberleutnant Dr. Otto Stolz, Konzipist beim Statthaltereiarchiv, Oberleutnant Oskar Queber, Kaufmann und Handelskammerrat, Oberleutnant Kunstmalers v. Eslerle, Leutnant Otto Schweiggel, k. k. Staatsbeamter, ferner Dr. Kraft aus Kufstein, Dr. Erne aus Vorarlberg und andere, im ganzen 15 Offiziere. Die Aufnahme des Gruppenbildes erfolgte vor einer der Offiziersbaracken.

**(Ablieferung der Metallgeräte.)** Laut Mitteilung des k. k. Landeskonservatorates in Junsbrud, Museumstraße 13, 2. Stock, können Zinngeräte behufs Begutachtung auf ihren künstlerischen oder historischen Wert jeden Tag der Woche von 3 Uhr Nachmittags mit Ausnahme Samstag und Sonntag dort vorgewiesen werden.

**(Ueber den Arztag und die Blindenfürsorge)** wird am Sonntag den 30. d. M. abends halb 9 Uhr im Kaisersaal, Junrain 37, der blinde Lehrer am Blindeninstitute in Brädl, Herr Troyer, einen Vortrag halten. Wir machen darauf aufmerksam, daß man wohl selten Gelegenheit hat, einen Fachmann zu hören, der die Erfahrung an sich selbst machte. Es ladet ein, Mitglieder sowie Gäste, Damen und Herren, der kath. Arbeiterverein.

**(Vom Feldpostverkehr.)** Von amtlicher Stelle wird uns mitgeteilt, daß der Warenprobenverkehr unter den bekannt gegebenen Bedingungen nunmehr zu folgenden Feldpostämtern zugelassen wird: 8, 16, 32, 34, 46, 48, 61, 64, 65, 73, 78, 88, 95, 98, 106, 165, 177, 178, 181, 188, 200, 217, 218, 221, 223, 224, 242, 269, 277, 278, 304, 307, 316, 323, 511, 512, 515 und 517. Der Privatpaketverkehr ist ferner auch zu den folgenden Feldpostämtern zugelassen: 8, 16, 32, 34, 46, 48, 61, 64, 65, 73, 79, 88, 93, 98, 106, 165, 177, 178, 181, 188, 200, 217, 218, 221, 223, 224, 242, 269, 277, 278, 304, 307, 316, 323, 511 und 512.

**(Kinderunterbringung auf dem Bunde.)** Von zuständiger Stelle erfahren wir: Die vom Statthalter Grafen Loggenburg veranlaßte Aktion, armen Kindern, insbesondere solchen von Kriegern aus Junsbrud, einen Sommeraufenthalt zu verschaffen, wurde in den letzten Tagen beendet. Die Gesamtzahl der hierfür angemeldeten Kinder betrug 339, die Zahl der ermittelten Kostplätze 289. Es wurden untergebracht: im Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Kufstein 148, Ribbühl 11, Junsbrud 10, Reutte 62 und Jmst 50 Kinder. Die Abreise der Kinder nach dem Bezirke Kufstein erfolgte am 15. Juli (in Begleitung des Bezirksschulinspektors Migner aus Kufstein), nach dem Bezirke Ribbühl am 17., nach Flauring und Hatting am 18., nach St. Jakob am 19., nach dem Bezirke Reutte am 20. und nach dem Bezirke Jmst am 26. Juli. Es ist zu hoffen, daß auch jene Kinder, welche bisher noch nicht eingeteilt werden konnten, schon in nächster Zeit ebenfalls in eine Sommerfrische abgehen können.

**(Beim „Eisernen Blumentempel“)** sind weiter zugunsten der Witwen und Waisen folgende Beträge eingelaufen: Von Ida Siegel aus Wien 10 K., von einem Ungenannten 2 K., von M. Fankhauser und Familie anstatt eines Kranzes auf das Grab ihrer Cousine, Frau Staliger, Militär-Rechnungsrats-Witwe, 20 K., von Frau Beria Lux, Fachlehrerin in Burkersdorf bei Wien, Sammel Spenden ihrer Schulkinder (durch Joh. Rief) 12 K. Den edlen Wohltätern besten Dank.

**(Stubaitalbahn.)** Es wird in Erinnerung gebracht, daß auf der Stubaitalbahn an Sonn- und Feiertagen folgende Züge außer den bisherigen eingeleitet wurden und von nun an fahrplanmäßig verkehren: In der Richtung Junsbrud - Stubai - Fulpmes: ab Junsbrud-Stubai 6.18, 9.37 früh u. 9.37 abds.; an Fulpmes 7.16, 10.35 früh und 10.35 abends. In der Richtung Fulpmes - Junsbrud

Stubai: ab Fulpmes 7.49, 10.49 früh und 9.19 abends; an Junsbrud-Stubai 8.47, 11.47 früh und 10.17 abends. Näheres ist aus den Aushängesfahrplänen an den Lokalbahnhöfen und Haltestellen zu entnehmen.

**(Warnung.)** Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Es macht sich gegenwärtig in besonderem Maße vielfach bemerkbar, daß Stadt und Land von reisenden Agenten heimgesucht werden, welche unter allerlei Versprechungen und Vorspiegelungen Bestellungen auf photographische Vergrößerungen und Malereien zu erhalten trachten. Die Genossenschaft der Photographen Nordtirols sieht sich deshalb veranlaßt, im Interesse ihrer Kundschaften, insbesondere der Landbewohner, vor diesen Agenten zu warnen. Dieselben zeigen schön ausgeführte Musterbilder und suchen darnach Bestellungen auf Vergrößerungen, insbesondere solche von Verstorbenen und Gestorbenen zu erhalten. Vielfach machen sie dabei nicht einzuhaltende Versprechungen, sehr oft auch Gratis-Angebote gegen Erlag der Postgebühren usw., um dann hinterher mit einem miserabel ausgeführten Bilde die Besteller übers Ohr zu hauen. Es wird deshalb eindringlichst gewarnt, sich in irgendwelche Unterhandlungen mit den verschiedenen Agenten und Agentinnen einzulassen, da nachgewiesenermaßen fast alle derartigen Aufträge zum größten Nachteil der Besteller, in manchen Fällen auch gar nicht, ausgeführt werden. Es gibt wahrlich genug verlässliche und reelle Firmen in Tirol, welche unter weitestgehenden Garantien derartige Arbeiten aufs gewissenhafteste ausführen.

**(Pfänderversteigerung.)** In der städt. Verhauanstalt findet Montag den 7. und Dienstag den 8. August, jedesmal von 9 bis 12 und von 3 Uhr nachmittags an die Versteigerung von Prestiosen und Effekten der im Juli 1916 verfallenen Pfänderschutne gegen sogleiche Barzahlung statt. Auslösungen sind nur bis Donnerstag den 3. August, vormittags 11 Uhr, gestattet.

**(Nächtliche Schießerei.)** Gestern ungefähr nach 10 Uhr nachts fiel plötzlich in der Dorfstraße in Hötting, in unmittelbarer Nähe des Fischlerhauses, ein Schuß, der die Bewohner dieser Gegend in Aufregung und Schrecken versetzte. Man glaubte zuerst, es handle sich um einen Selbstmord, weshalb der Garten und der Hof des obgenannten Hauses durchsucht wurden; es konnte aber ein solches Unglück nicht konstatiert werden. Es dürfte sich in diesem Falle wohl mehr um eine nächtliche Biberlei handeln. Ein ähnlicher Fall ereignete sich in der Nähe des sogenannten Glockengießerhauses in der Bachgasse in Hötting in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch. Auch damals konnten die Sicherheitsorgane nicht feststellen, von wem der Schuß abgegeben worden war.

**(Unsicherheit des Eigentums.)** In der Gegend der Wiltener Pfarrkirche ist gestern abends ein Kartoffeldieb auf der Tat ertappt worden, und zwar vom Besitzer des Ackers selbst. Dieser übte Selbstjustiz und nahm dem unbefugten Kartoffelgraber seine Beute samt dem Sack ab. -- Dieser Tage ging eine Frau zu ihrem in der Nähe des städt. Friedhofes gelegenen Kartoffelacker, um Nachschau zu halten; sie war aber nicht wenig erstaunt, dort einen mit Kartoffeln gefüllten Sack vorzufinden. Ein Unbekannter hatte die Kartoffel ausgegraben und wollte dieselben jedenfalls in dunkler Abendstunde abholen.

**(Baumfrevler.)** Auf der linken Seite des Schillerweges wurde gestern beobachtet, wie ein älteres Frauenzimmer die Rinde an starken Kiefern rund um die Bäume abhieb und diese so dem Verderben preisgab. Auf diese Baumfrevlerin, welche leider nicht zur Anzeige gebracht werden konnte, wird aufmerksam gemacht.

**(Preiszerkennung.)** Aus Hall berichtet man uns: Dem Mitgliede der Tischlergenossenschaft für den Gerichtsbezirk Hall, Herrn Karl Zoglauer in Absam, wurde anlässlich der gegenwärtig im k. k. Oesterr. Museum für Kunst und Industrie in Wien stattfindenden Ausstellung: „Wettbewerb zur Erlangung einfachen Hausrates für kriegsbetroffene Gebiete“ 2 zweite große Preise vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten verliehen. Die preisgekrönten Möbel waren vorher in der Werderbehalle in Hall, Krippgasse, ausgestellt. Gegenwärtig sind dort eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, modern, von der k. k. Fachschule in Hall, und eine gotische Kredenz, reich mit Schnitzerei verziert, von Hans Kirchbner ausgeführt, zu sehen.

**(Feuerwehr-Medaillen.)** Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Absam Alois Wirtenberger und Andra Wirtenberger, ferner den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Rißbüchel Josef Steingasser, Beier Rogler, Witus Weidlinger, Johann Georg Dewina, Josef Angerledner und Josef Weiskirchen wurde die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

**(Auszeichnung.)** Louis Kapper, Inhaber des k. u. k. Militär-Druckartenverlages und Militärlieferant in Trient, wurde in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vom Armeekommando mittels Dekrets belobt.

**(Tötet die Kinder.)** Aus Itach wird uns unterm 25. d. Mts. berichtet: Das 17 Monate alte Buhlein der Frau Rosa Brändle ist in einem unbewachten Augenblicke in dem am Hause vorüberfließenden Bach gefallen und ertrunken.

**(Kaminbrand.)** Aus Verdins berichtet man vom 27. ds.: Gestern nachmittags kam im Badgasthause ein Kaminbrand zum Ausbruche; das Feuer konnte glücklicherweise in kurzer Zeit gelöscht werden.

**(Obstwucher.)** Ein besonders gefährlicher Wucher hat im Obsthandel eingesetzt. Wiener Obstwucherer lassen durch ihre Agenten alle Länder Oesterreichs bereisen und kaufen den Obstzüchtern die heurige Ernte schon jetzt ab. Der Preis ist ihnen Lebenssache. Sie trachten eben, einen großen Teil der Ernte an sich zu bringen, um dann später die Preise für Obst und Fruchtsäfte schrankenlos hinaufdrücken zu können. Will man das Obst als Wucherobjekt ausschalten, so muß dem Großhandel die fabrikmäßige Erzeugung von Marmeladen, bzw. Obstkonserven verboten werden. Das Aufkaufen des Rohobstes vom Baum besorgen einzig und allein gewisse Wiener Großspekulanten, denen der Krieg, trotzdem sie Millionen verdienen, noch immer zu wenig angeschlagen hat. Man darf unter keiner Bedingung den armen Kindern auch noch den Obstgenuß entziehen. Sehr zur Nachahmung empfohlen sei hierbei das Vorgehen der Polizeibehörde in Trient, welche mit Rücksicht auf die vielen Beschwerden über Spekulationen durch Wiederverkäufer bekanntlich verfügte, daß der ganze Vorrat an Obst und Gemüse allmorgendlich ausschließlich auf den Obstplatz gebracht werden muß; dort wird mit Fachleuten der Tagespreis festgesetzt, der dann ausgehängt wird.

**(Kriegerbegräbnisse.)** Am 27. d. M. starben in Junsbrud infolge Verwundung oder Erkrankung im Felde: die Jäger Karl Pachinger vom 1., Johann Georg Ritter vom 3. und Johann Pointner vom 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiment, die Infanteristen Josef Fales und Wajhl Ilgo vom 21. Inf.-Reg.; die Landeschützen Christian Lichtenegger, Karl Stranz und Pietro Campolongo vom 1. Landesj.-Reg.; der Landsturmarbeiter Giovanni Giongo von der Arbeiterabteilung Nr. 2

**Junsbruder Nachrichten**

Vollkommen unabhängiges und verbreitetstes Tagblatt Tirols mit größter Auflage.

**Bezugspreise**

Für Junsbrud:	
Zum Abholen in unserer Verwaltung sowie in allen Verschleißstellen monatlich	K 1.60
mit Zustellung ins Haus monatlich	" 1.80
Postbezugspreis:	
Für Oesterreich-Ungarn monatlich	" 2.40
" " " vierteljährlich	" 6.80
" " " halbjährlich	" 13.40
" " " jährlich	" 26.80
Für Deutschland vierteljährlich	" 10.—
Für das übrige Ausland vierteljährlich	" 12.—

Wir ersuchen höflichst die geehrten Abnehmer unseres Blattes, bei Wiederbestellung die bisherige Schleifennummer anzugeben. Der Bezug kann mit 1. oder 15. jeden Monats begonnen werden.